

da Vinci Zentrum Oberfranken

Schonende und präzisere Eingriffe mit da Vinci®



Häufig gestellte Fragen

Kann der da Vinci bei allen Patienten eingesetzt werden?

Prinzipiell können sehr viele verschiedene Operationen mit diesem robotischen System durchgeführt werden. Letztlich bestimmt aber der individuelle Patient mit seiner individuellen Erkrankung, ob es vorteilhaft ist, den Eingriff robotisch assistiert oder mit konventionellen Methoden durchzuführen.

Muss ich als Patient einen Aufpreis für die da Vinci Operation zahlen?

Nein, als Patient müssen Sie selbstverständlich nichts für die da Vinci Operation zu bezahlen. Diese Operationmethode ist von allen Krankenkassen akzeptiert, die durch die Operation entstehenden Mehrkosten werden vom Sana Klinikum Hof übernommen. Für Sie als Patient entstehen keinerlei zusätzliche Kosten für die Operation.

Muss man nach der Operation lange im Krankenhaus bleiben?

Die geringere Invasivität, der niedrigere Blutverlust und eine geringere Komplikationsrate übersetzen sich in eine kürzere Krankenhausverweildauer, bedingt durch einen rascheren Heilungsverlauf.

Ist die Zeit der Genesung kürzer als bei konventionellen Methoden?

Es hat sich gezeigt, dass der Heilverlauf gegenüber den offenen Operationen deutlich kürzer ist und die Patienten rascher wieder in den Alltag zurückfinden.

Ihre Ansprechpartner

Leiter da Vinci Zentrum Oberfranken – Sana Klinikum Hof

Dr. med. Abhishek Pandey

Chefarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie, Urologische Onkologie und Palliativmedizin



Dr. Abhishek Pandey

Jörn Beier

Leitender Oberarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie, Urologische Onkologie und Palliativmedizin



Jörn Beier

Dr. med. Razvan Dican

Oberarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie, Urologische Onkologie und Palliativmedizin



Dr. Razvan Dican

Sekretariat – Urologie (allgemein)

Telefon 09281 98-2524
Telefax 09281 98-2454
skh-urologie@sana.de

Sekretariat

da Vinci Zentrum Oberfranken – Sana Klinikum Hof

Telefon 09281 98-3536
Telefax 09281 98-2504



So erreichen Sie uns

Autobahnausfahrten:

A9 Hof-West, A72 Hof-Nord, A93 Hof-Ost, A93 Hof-Süd

Bundesstraßen:

B2, B15, B173

Busverbindungen:

Haltestelle Anspann/Klinikum Linien 2, 3 und 8

Ab dem Ortseingang von Hof ist der Weg zum Klinikum ausgeschildert. Vor dem Klinikum stehen Parkplätze zur Verfügung.

Sana Klinikum Hof GmbH
Eppenreuther Straße 9
95032 Hof

Tel. 09281 98-0
Fax 09281 98-2735
skh-info@sana.de
www.sana.de/hof



Impressum
Herausgeber:
Sana Klinikum Hof GmbH
Eppenreuther Straße 9
95032 Hof
Satz: JuRo, Sana Klinikum Hof
Titelbild: © Intuitive Surgical S&P
Bilder: © Intuitive Surgical S&P,
Sana Klinikum Hof
Stand: Juni 2021

Zertifikat-Nr.: Z12705
DIN EN ISO 9001:2015

Liebe Patientin, lieber Patient,

betrachtet man die letzten 20 Jahre in der operativen Medizin, so ist die laparoskopische Chirurgie, also die sogenannte Schlüssellochchirurgie aus dem chirurgischen Alltag nicht mehr wegzudenken.

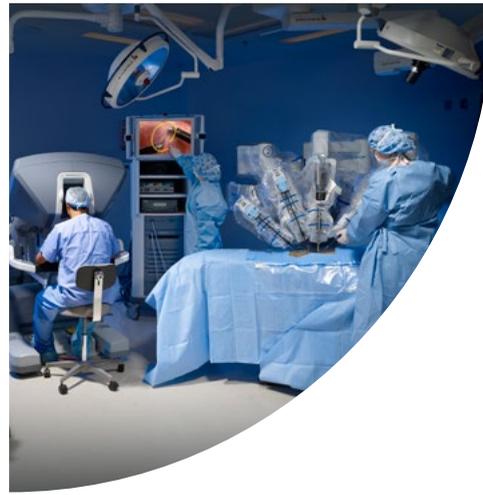
Mit dem da Vinci® Operationssystem verfügt die Urologie des Sana Klinikums Hof über die Möglichkeit, robotisch assistierte Operationen minimal invasiv durchzuführen. Die roboter-assistierte Chirurgie mit da Vinci® erweitert die klassische Laparoskopie wesentlich und verbessert diese minimal-invasive Therapie grundlegend. Damit komplettieren wir unser Behandlungsangebot und können so unseren Patienten alle Operationsformen – von der offenen über die laparoskopische bis hin zur roboterassistierten Operation – anbieten. Mithilfe des da Vinci Roboters können wir Tumoroperationen an Prostata, Harnblase sowie Niere und Nebenniere noch präziser und schonender durchführen.

Im Folgenden möchten wir Sie über die Einsatzgebiete, Vorteile und die Funktionsweise des da Vinci Operationssystems informieren.

Für Ihre Fragen stehen mein Ärzteteam und ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Ihr

Dr. med. Abhishek Pandey
Chefarzt



Einsatzgebiete

- Prostatakrebs (radikale Prostataentfernung)
- Nierenkrebs (nierenerhaltende Tumortherapie – Nierenteilresektion)
- Harnblasenkrebs (Harnblasenentfernung mit Schaffung einer künstlichen Blase aus körpereigenem Gewebe, sogenannte intrakorporale Neoblase)
- Rekonstruktive urologische Eingriffe (Nierenbeckenabgangsenge, Harnleiterneueinpflanzung etc.)
- Erkrankungen der Nebenniere

Vorteile für den Patienten

Über sehr kleine Hautschnitte werden die Instrumente des da Vinci Operationssystem vom Operateur in das Körperinnere eingebracht. Ein offener großer Schnitt, wie bei herkömmlichen OP-Methoden nötig, wird vermieden. Das Verfahren ist für den Patienten somit weniger belastend, das Krankenhaus kann früher wieder verlassen werden und die Regeneration verläuft deutlich schneller.

- Hohe Sicherheit bei der Tumorkontrolle
- Kleinere Schnitte und Narben
- Geringere Belastung durch die Operation
- Weniger Bluttransfusionen notwendig
- Kürzerer Krankenhausaufenthalt
- Regeneration verläuft deutlich schneller

Extrem präzise

Gegenüber der konventionellen Schlüssellochtechnik ist es mit dem da Vinci Operationssystem möglich, eine räumliche, vergrößerte Bilddarstellung der Organe und Instrumente zu erhalten, wie wir sie in der Vergangenheit nicht kannten. Mit einer bis zu 10-fach vergrößerten dreidimensionalen Darstellung betrachten der Operateur und sein Team das Operationsgeschehen. Das hilft ihm, die Instrumente besonders exakt und fein zu steuern und somit hochpräzise zu arbeiten.

Wie arbeitet der Arzt mit dem da Vinci Operationssystem?

Das da Vinci Operationssystem besteht aus einer Steuerkonsole, einer Recheneinheit und einer Patienteneinheit. An der Steuerkonsole, an der der Operateur sitzt, kann er in entspannter Haltung auch über mehrere Stunden dauernde Operationen präzise und ermüdungsarm durchführen.

Die Steuerbefehle werden durch die zentrale Recheneinheit an die besonders beweglichen Instrumente weitergeleitet, die dabei mit geringsten Platzverhältnissen auskommen und so das gesunde Gewebe um den Operationsort nicht verletzen.

Die Patienteneinheit besitzt vier Roboterarme, die am Patienten angebracht werden und über die feine Instrumente unter dreidimensionaler Sicht völlig zitterfrei durch die Hand des Operateurs an der Steuerkonsole bewegt werden.

Alle Aktionen erfolgen in Echtzeit mit einem Bewegungsausmaß der Instrumente, das der menschlichen Hand deutlich überlegen ist. Dies nennt man „Master-Slave-Prinzip“.



Dadurch können auch komplexe chirurgische Eingriffe mit höchster Präzision, Sicherheit und Qualität ausgeführt werden, die mit der menschlichen Hand allein nicht mehr möglich sind. Millimetergenaue Schnitte können für den Patienten noch schonender und äußerst präzise durchgeführt werden. Alle Bewegungen, die die Robotikeinheit ausführt, werden zu jeder Zeit durch die Hand des Operateurs gesteuert. Der da Vinci kann keine Operation eigenständig ausführen. Das heißt, die Qualifikation des an der Steuerkonsole arbeitenden Operateurs bestimmt die Qualität der Operation. Diese präzise Technik übersetzt sich in niedrigere Wundinfektionsraten, eine raschere Erholung und geringere Belastungen für den Patienten.

